

3. 117. a (3) Nr. 70 Pr.
Rundmachung.

Die Amtswirklichkeit der nach Allerhöchster Anordnung Seiner k. k. apostolischen Majestät zu reaktivirenden selbstständigen Landesbehörde für das Herzogthum Krain mit dem vollen systemmäßigen Wirkungsfreife der vorbestandenen k. k. Landesregierung in Laibach beginnt am 25. April l. J.

Was hiemit im Einvernehmen mit der k. k. Statthalterei in Triest zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 20. April 1861.

Der k. k. Landeschef

Dr. Karl Allepitsch Edler v. Krainfels m. p.

3. 123. a (2) Nr. 5793.
Konkurs.

Zu besetzen sind: mehrere Fabrikations-Praktikanten-Stellen bei den Tabakfabriken in der 12. Diätenklasse, mit einem Taggeld von 78³/₄ Kreuzer.

Die diesfälligen Gesuche sind binnen 4 Wochen bei der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken- und Einlösungämter in Wien einzubringen.

Wien am 15. April 1861.

3. 118. a (2) Nr. 3068.
Konkurs.

Eine Postamts-Offizial-, eventuel Akzessistenstelle letzter Klasse im lomb. venet. Postdirektionsbezirke ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der italienischen Sprache und der Postoffizialsprüfung, bis 16. Mai l. J. bei der Postdirektion in Venedig einzubringen.
k. k. Postdirektion. Triest 16. April 1861.

Konkurs.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Pester Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., gegen Erlag einer Kaution von 400 fl. ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Studien und Sprachkenntniße, bis 9. Mai l. J. bei der Postdirektion in Pest einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest 16. April 1861.

3. 739. (2) Nr. 1585.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, daß die öffentliche Feilbietung des zu der Konkursmasse des hierortigen Krämers Anton Wellunshög gehörigen Warenlageres, dann der Gewölbe-Einrichtung am 30. April und 10. Mai l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Verkaufsgewölbe am Hauptplatze hier, stattfinden werde.

Laibach am 22. April 1861.

3. 698. (2) Nr. 1403.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Franz Wodlei, unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Georg Pirz, durch Dr. Lovro Toman, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf dem Schmeltz- und Hammerwerke Unterkropp Fol. 401 intabulirten Kaufbriefes ddo. 3. Juli 1794, pr. 1000 fl. l. W. sammt Anhang und des schiedsrichterlichen Ausspruches vom 12. Juli 1797, pr. 40 fl. 46 kr., eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung ange sucht, welche auf den 8. Juli 1861 bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Franz Wodlei, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Kautschitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der vorgenannte Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Kautschitsch Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbepondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 9. April 1861.

3. 106. a (3) Nr. 107.

**Straßenbau - Lizitations-
Rundmachung.**

Mit dem Erlasse der löblichen k. k. Landesbaudirektion für Küstenland und Krain vom 8. April d. J., 3. 2371, wurden an der Agramer-Reichsstraße im k. k. Baubezirke Weizelburg für das Verwaltungsjahr 1861 nachfolgende Bauobjekte und Erfordernisse bewilliget:

1. Die Rekonstruktion des Durchlasses zwischen D. 3. VI/15 und VI/10 vor Dptschina, im adjustirten Betrage von 205 fl. 21 kr. ö. W.
2. Die Herstellung der Leistenmauer im D. 3. III/5-6 und III/7-8, im adjustirten, Betrage pr. 118 fl. 95 kr.
3. Die Konservation der schadhaften Parapetmauern vom D. 3. III/5-VII/2, im adjustirten Betrage pr. 159 fl. 92 kr.
4. Die Herstellung von Geländern vom D. 3. III/1 bis III/7, im Betrage pr. 402 fl. 29 kr.
5. Die Sicherung der Straße mit Geländer vom D. 3. VI/1 - VII/8, im Betrage pr. 380 fl. 28 kr.
6. Die Herstellung von Warnungstafeln im D. 3. III/1-2 und IV/9-10, im adjustirten Betrage pr. 32 fl. — kr.
7. Die Beistellung von Straßenbauzeug, im Betrage pr. 102 fl. 96 kr.

Hierüber wird die öffentliche Lizitation am 2. Mai d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte in Sittich stattfinden, zu welcher Ersterungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des bezüglichen Ausrufpreises vor Beginn der mündlichen Versteigerung entweder im baren Gelde, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung, oder auch in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleiben sollte, nach beendeter Lizitation wieder zurückgestellt wird.

Schriftliche versiegelte, mit einer 36 kr. Stempelmarke versehene und nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit entsprechendem Badium oder der Nachweisung von dessen Erlage bei einer öffentlichen Kasse belegte Offerte werden nur vor dem Beginne der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß der Differenz sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die bezüglichen Baupläne, Baubedingnisse und Baubeschreibungen, dann die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können bei dem gefertigten Baubezirksamte zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Lizitations-Verhandlung aber bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

k. k. Bau-Bezirksamt zu Weizelburg am 11. April 1861.

3. 109. a (3) Nr. 146.

Lizitations-Rundmachung.

In Folge Verordnung der löblichen k. k. Landesbaudirektion für Küstenland und Krain zu Triest vom 8. April 1861, 3. 2369, werden die für das laufende Verwaltungs-Jahr zur Herstellung bewilligten Kunstbauten und Lieferungen für die Agramer und Karlstädter Reichsstraße im Baubezirke Neustadt an den nachstehenden Tagen mittelst einer Minuendo-Lizitation ausgedoten, und zwar:

Am 30. April 1861 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Neustadt für die Agramer Reichsstraße:

1. Die Konservation der Brücke in Werschlin, im D. 3. III/14-15, im adjustirten Betrage von 66 fl. 11 kr. öst. W.

Für die Karlstädter Reichsstraße:

2. Die Herstellung der Straßengeländer im D. 3. O/6-8, im adjustirten Betrage von 203 fl. 67 kr. öst. W.

3. Die Beischaffung des Straßenschanzzeuges, in dem adjust. Betrage von 38 fl. 14 kr. öst. W.

Am 2. Mai 1861 von 10 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte in Landstraß für die Agramer Reichsstraße:

1. Die Rekonstruktion des Kanales im D. 3. XII/11-12 vor Jallowitz, im adjustirten Betrage von 73 fl. 64 kr. öst. W.

2. Die Konservation der Munkendorfer Jochbrücke im D. 3. XIV/3, im adjustirten Betrage von 414 fl. öst. W.

3. Die Rekonstruktion der Straßengeländer im D. 3. XIV/5-6, XIV/13-14, XIV/15-XV/0, XV/1-2 und XV/3-4, im adjust. Betrage von 440 fl. 99 kr. öst. W.

Am 4. Mai 1861 Vormittags von 10 bis 12 Uhr beim Bürgermeistereamte in Möttling:

- Die Rekonstruktion des 4. Eisbrechers bei der Möttlinger Jochbrücke, im D. 3. III/6-7, im adjustirten Kostenbetrage von 348 fl. 38 kr. öst. W.

Zu dieser Lizitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 10%ige Badium des bezüglichen Baugesstandes, noch vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Lizitations-Kommission einzuhandigen hat.

Schriftliche, versiegelte, mit der klassenmäßigen Stempelmarke versehene, nach Vorschrift §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, und mit der 10% Kautions belegte Offerte, werden nur vor Beginn der mündlichen Lizitation angenommen, und es muß darin ausdrücklich angegeben werden, daß Differenz sowohl die allgemeinen, wie auch die speziellen Baubedingnisse genau kenne.

Die bezüglichen Bauakten, Baubedingnisse und Baubeschreibung, dann die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge können während den Amtsstunden bei dem gefertigten Baubezirke, am Tage der Lizitations-Verhandlung hingegen in der betreffenden Station, allwo die Lizitation abgehalten wird, eingesehen werden.

k. k. Baubezirk Neustadt am 12. April 1861.

3. 716. (1)

Nr. 588.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, Vormund der mindjäh. Engelthilde Skazebanig von Laibach, gegen Georg Dermastia von Ferzhab, wegen aus dem Vergleiche vom 4. Dezember 1858 schuldigen 157 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kalltenbrunn sub Urb. Nr. 182 vorkommenden, auf 3342 fl. 50 kr. geschätzten Hub- und Mühlrealität, dann der auf 81 fl. 35 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 23. Mai, auf den 22. Juni und auf den 23. Juli 1861, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnl. Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 28. Februar 1861.

3. 717. (1)

Nr. 658.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Urbania von Obertuffstein, Zessionär des Anton Judesch von Goriza, gegen Georg Javorschel von St. Valentin, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. August 1858, executive intabulato 30. Oktober 1858 schuldiger 116 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Lustthal sub Refsk. Nr. 99 vorkommenden Ganzhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 864 fl. 20 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 22. Mai, auf den 21. Juni und auf den 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 20. Februar 1861.

3. 718. (1)

Nr. 711.

E d i f t.

Von k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Agnes Grabez, Lukas, Georg, Mathias, Agnes, und Maria Podbeuschel, Margaretha Sojiz verheiratheten Podbeuschel und ihren ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Paul Podbeuschel von Polana wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf seiner, im Grundbuche Staatsgut Laß sub Urb. Nr. 80 vorkommenden Halbhube haftenden Forderungen, als für die Agnes Grabez pr. 39 fl. 40 kr., für den Georg, Mathias, Agnes und Maria Podbeuschel à pr. 96 fl. 25 kr. und zusammen 117 fl. 25 kr., endlich für die Margaretha Sojiz verheiratheten Podbeuschel 270 fl. nebst Naturalien, sub praes. 15. Februar 1861, 3. 711, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Juni d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Bartholomä Arnesch von Prevoje als Curator ad aclum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt werden wird und sie sich jeden daraus entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Februar 1861.

3. 719. (1)

Nr. 787.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Moser von Laibach, durch Herrn Dr. Uranizh von Laibach, gegen Alois Kunst von Zajevsche, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Dezember 1859 schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen,

im Grundbuche der Herrschaft Kalltenbrunn sub Urb. Nr. 197 vorkommenden, in Zajevsche liegenden Hubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1946 fl. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 22. Mai, auf den 21. Juni und auf den 22. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. März 1861.

3. 720. (1)

Nr. 821.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Jessenko und Herrn Karl Holzer, als Vormünder, dann Herrn Dr. Rauszih, als Kurator der mindj. Frau und Ferdinand Janesch von Laibach, gegen Johann Strukel, als Kurator des Markus Strukel'schen Verlasses von Ternava Nr. 8, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1858 schuldiger 315 fl. und 63 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Graf Lamberg'sches Kanonikat sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Hubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 541 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 29. Mai, auf den 1. Juli und auf den 2. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 28. Februar 1861.

3. 721. (1)

Nr. 946.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alexander Kerschizh von Bodiz gegen Lukas Koptioschel von Uranka, wegen aus dem Vergleiche vom 12. August 1853 schuldigen 100 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Refsk. Nr. 715, Urb. Nr. 958 vorkommenden Hubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. 10 kr., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 29. Mai, auf den 1. Juli und auf den 2. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. März 1861.

3. 722. (1)

Nr. 993.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Trauner von Glogoviz, gegen Anton Provat von Glogoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1842, executive intabulirt 25. Jänner 1843, schuldiger 93 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Glogoviz sub Urb. Nr. 38, Refsk. Nr. 26 vorkommenden, in Glogoviz liegenden Hubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 527 fl. 10 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 12. Juni, auf den 12. Juli und auf den 14. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 4. März 1861.

3. 723. (1)

Nr. 1070.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn E. S. Costa, Vormund der mindj. Maria Likovizh von Laibach, gegen Mathias Staria von Fischern, wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1839 schuldiger 492 fl. 52 kr. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb. Nr. 105 vorkommenden Hubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1874 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 12. Juni, auf den 12. Juli und auf den 14. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. März 1861.

3. 724. (1)

Nr. 1096.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Lufchar und des Fräuleins Johanna Lufchar von Laibach, wider Agnes Ubel von Glogoviz, zur Vornahme der mit dem Bescheide von 29. Dezember 1859, 3. 3491, auf den 13. Februar 1860 angeordneten, sohin aber sistirten neuerlichen exekutiv. Feilbietung der, zu Glogoviz liegenden, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 979 vorkommenden, auf 1665 fl. bewertheten Hubrealität die Tagsatzung auf den 15. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Dessen werden die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger, Herr Wenzel Jessenko von Laibach, und Anton Ubel von Glogoviz mit dem Besage verständiget, daß die für sie eingelegten Rubriken dem aufgestellten Kurator Herrn Bartholomä Arnesch zu Egg zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. März 1861.

3. 728. (1)

Nr. 1980.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Thomas Koschier von Bresovizh, gegen die Blas Moznišche Verlassmasse, pctoschuldiger 994 fl. 10 kr. c. s. c., mit dem dießgerichtlichen Bescheide ddo. 13. Februar l. J., Nr. 787, auf den 20. April und 25. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen über Ansuchen des Exekutionsführers als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der auf den 20. Juni l. J. in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe, bei welcher Tagsatzung die auf 5815 fl. C.M. bewerthete Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können sogleich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. April 1861.

3. 729. (1)

Nr. 546.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Sturm von Dautscha H.-Nr. 5, gegen Josef Brix von ebendort H. 3. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1860, 3. 2472, schuldigen 304 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1385 vorkommenden, in Dautscha H.-Nr. 1 liegenden Halbhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1577 fl. 50 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Mai, auf den 25. Juni und auf den 26. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 6. März 1861.